

Kooperationspartner

Die quantitativen Logfile-Analysen werden in Zusammenarbeit mit den Anbietern der Kindersuchmaschinen „Blinde Kuh“, „fragFinn“ und „Helles Köpfchen“ durchgeführt, die teilnehmenden Beobachtungen mit den Kinderredaktionen von jugendschutz.net, Mainz und SIN – Studio im Netz, München. Die repräsentativen Daten zur Suchmaschinennutzung werden im Rahmen der "KIM-Studie 2010" vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Dr. Christine Feil
Tel.: 089/ 62306-172
Fax: 089/ 62306-407
E-Mail: feil@dji.de

Christoph Gieger
Tel.: 089/ 62306-131
Fax: 089/ 62306-407
E-Mail: gieger@dji.de

Alexander Grobbin
Tel.: 089/ 62306-146
Fax: 089/ 62306-407
E-Mail: grobbin@dji.de

Gefördert durch:



Das Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert.

Veröffentlichungshinweise



Christine Feil, Christoph Gieger, Holger Quellenberg
Lernen mit dem Internet.
Beobachtungen und Befragungen in der Grundschule
Verlag Sozialwissenschaften
Wiesbaden 2009
ISBN 3-531-15555-5; € 24,90



Christine Feil, Regina Decker, Christoph Gieger
Wie entdecken Kinder das Internet?
Beobachtungen bei 5- bis 12-jährigen Kindern
Verlag Sozialwissenschaften
Wiesbaden 2004
ISBN 3-8100-4227-7; € 22,90
(vergriffen)



Wir sind drin.
Kinder im Internet
Ein Film in acht Begegnungen

von Otto Schweitzer

© DJI München 2003
Reihe „Wissen und Bindung“
45 Minuten, € 23,50
Bezug: feil@dji.de

Stand: 15.06.2010

Kontakt:
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
Tel.: +49-(0)89-62306-0
Fax: +49-(0)89-62306-407
<http://www.dji.de>

Informationsverhalten von Kindern im Internet

Eine empirische Studie zur Nutzung von Kinder-Suchmaschinen

<http://www.dji.de/www-kinderseiten/898>

Informationen zu weiteren DJI-Internetprojekten:
<http://www.dji.de/www-kinderseiten/>

- ▶ Digital Divide. Digitale Medien und Kompetenzerwerb im Kindesalter
- ▶ Lernen mit dem Internet: Beobachtungen im Grundschulalltag
- ▶ Wie entdecken Kinder das Internet? Beobachtungen bei 5- bis 12-jährigen Kindern

Zielsetzung

Für Kinder ist das Internet inzwischen zu einer wichtigen Informationsquelle geworden, die sie neben, aber auch anstelle der traditionellen Printmedien nutzen. Ohne die Inanspruchnahme von Suchmaschinen ist es jedoch nicht möglich, das Internet für Recherchezwecke zu nutzen. Damit hängt der Zugang zum Wissensbestand im Netz von der Fähigkeit des Individuums ab, Suchwerkzeuge erfolgreich zu nutzen, Informationen zu selektieren und zu verarbeiten. Inwieweit ist eine aktive Medienpädagogik angesichts dessen heute aufgefordert, sich verstärkt der Vermittlung technologischen Wissens zu öffnen und die Informationskompetenz der Kinder zu fördern?

Erforscht werden die Informationsbedarfe und Suchstrategien von 6- bis 13-jährigen Kindern im Internet, insbesondere auf Kindersuchmaschinen. Da viele Kinder auch auf allgemeinen Suchmaschinen, die für Erwachsene konzipiert sind, recherchieren, wird zudem analysiert, ob sich das Informationsverhalten der Kinder hier unterscheidet und inwieweit die Auswahl der Suchmaschinen interessengeleitet oder sozial bedingt ist. Aufgrund der These, dass Texte und Suchergebnisse im Internet selektiv rezipiert werden, ist das Augenmerk auch darauf zu richten, ob und wie die Techniken des Recherchierens und der Informationsselektion das Leseverhalten und damit die Informationsaufnahme der Kinder beeinflussen.

Geplant ist, Grundlagen für die Entwicklung medienpädagogischer Handreichungen zum Umgang mit Suchmaschinen und zur Förderung der Informationskompetenz von Kindern zu erarbeiten.

Fragestellungen

Die Untersuchungsschwerpunkte liegen auf folgenden Fragestellungen:

- ▶ Von welchen Kindern werden Kindersuchmaschinen, von welchen allgemeine Suchmaschinen genutzt?
- ▶ Wie ist das Suchmaschinenangebot für Kinder gestaltet und aus medienpädagogischer Perspektive zu bewerten?
- ▶ Wonach suchen Kinder, wie verhalten sie sich auf Suchmaschinen, wie gehen sie mit den Suchwerkzeugen um?
- ▶ Welche Anforderungen stellen Suchmaschinentechnologie und „Suchmaschinenlogik“ an Kinder und welches Wissen benötigen Kinder, um sie erfolgreich nutzen zu können?
- ▶ Wie beurteilen Kinder die Suche auf Kindersuchmaschinen und allgemeinen Suchmaschinen? Reflektieren sie dabei auch ihr eigenes Suchverhalten, die Suchergebnisse und deren Informationsgehalt?
- ▶ Können Kindersuchmaschinen die Suchinteressen der Kinder bedienen und tragen sie mit ihrem inhaltlichen Zuschnitt entscheidend zur Wissensdistribution bei?
- ▶ Werden Informationsbedürfnisse und Rechercheziele von Mädchen und Jungen, insbesondere im Übergang von der Vorpubertät zur Pubertät, durch die ausgewählten Angebote der Kindersuchmaschinen eingeschränkt und führt dies ggf. zu einer Abwanderung zu „unsicheren“, allgemeinen Suchmaschinen?

Methoden

In der Studie werden sowohl quantitative als auch qualitative Erhebungsmethoden eingesetzt:

Angebotsanalysen

Deskription deutschsprachiger Kindersuchmaschinen und Evaluation der Inhalte. Expertengespräche mit ausgewählten Anbietern von Kindersuchmaschinen: „Blinde Kuh“, „fragFinn“ und „Helles Köpfchen“.

Gruppeninterviews

Gespräche mit 6- bis 13-jährigen Kindern über ihre Rechercheerfahrungen und zu ihren Suchmaschinenpräferenzen.

Logfile-Analysen

Quantitative Analyse der Suchanfragen und des Rechercheverhaltens von Kindern auf Kindersuchmaschinen.

Quantitative Befragungen

Online-Befragung der „Zielgruppe Kinder“ auf den ausgewählten Kindersuchmaschinen. Erhebung repräsentativer Referenzdaten zur Suchmaschinennutzung bei Kindern gemeinsam mit dem „Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest“.

Teilnehmende Beobachtungen

Durchführung von Internetrecherchen mit Kindern auf Kindersuchmaschinen, aber auch auf allgemeinen Suchmaschinen (Kontrollgruppe). Dabei wird die „Usability“ der Suchmaschinen aus Kinderperspektive berücksichtigt.